

Niederschrift

zur 1. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Soziales und Gleichstellungsfragen der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenwalde/Spree (Wahlzeit 2008/2013)

Sitzungsdatum	Sitzungsdauer	Sitzungsort
Donnerstag, den 27.11.2008	18:00 - 20:30 Uhr	Beratungszimmer des Alten Rathauses

Anwesenheit

Fraktion DIE LINKE.

Fiedler, Monika
Gollmer, Martin
Nachtigall, Lothar
Radom, Käthe
Stiller, Jurik

CDU-Fraktion

Petenati, Wolfgang
Teichmann, Jürgen

SPD-Fraktion

Bluschke, Helga
Runge, Klaus
Wagner, Elke

FDP-Fraktion

König, Lutz
Schumann, Petra

Verwaltung

Hoffmann, Ulrich
Poltz, Andreas
Roch, Jürgen
Trilling, Anne-Gret
Wilhelm, Sabine

Gäste

Eggers, Joachim
Fickelscher, Konrad
Lachmann, Hans-Joachim
Lüder, Jürgen

Abwesend

FDP-Fraktion

Henkel, Eberhard

Gäste

Berger, Elisabeth
Hoffmann, Hannelore
Zagani, Victoria

TOP 1 Bestätigung der Tagesordnung

Die Abg. Fiedler bittet um Auskunft, warum die DS-Nr. 5/013 – Ergänzungen des Integrierten Handlungskonzeptes „Soziale Stadt“ und des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes INSEK – nicht im Ausschuss für Kultur, Soziales und Gleichstellungsfragen behandelt wird. Unter dem TOP Informationen der Verwaltung wird Herr Roch dazu einige Ausführungen machen.

Zustimmung Ja 12 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 2 Bestätigung der Niederschrift vom 25.09.2008

Zustimmung Ja 7 Nein 0 Enthaltung 5 Befangen 0

TOP 3 Informationen der Vorsitzenden

Die Abg. Wagner begrüßt die Anwesenden nochmals und erklärt, dass sie sich eine gute und konstruktive Sitzungstätigkeit wünscht. Dafür bittet sie um die Unterstützung aller Ausschussmitglieder. Der Ausschuss ist den sozialen Einrichtungen und Verbänden der Stadt weiterhin verbunden und für Einladungen bzw. dort stattfindenden Sitzung offen.

TOP 3.1 Wahl der/des Stellvertreterin/Stellvertreters gemäß § 43 (5) der BbgKVerf

Die Ausschussvorsitzende schlägt Abg. Petra Schumann vor und begründet dies mit ihrer, durch ihre berufliche Tätigkeit, erworbenen sozialen Kompetenz. Der Abg. Nachtigall schlägt Abg. Monika Fiedler vor und begründet dies mit ihrer langjährigen Erfahrung als Ausschussmitglied und Vorsitzende. Weitere Vorschläge liegen nicht vor. Die Wahlzettel werden entsprechend vorbereitet.

Nach Auszählung der Stimmen gibt Herr Hoffmann folgendes Ergebnis bekannt. Von 13 Ausschussmitgliedern sind 12 anwesend. Von den 12 wahlberechtigten Ausschussmitgliedern werden 12 gültige Stimmen abgegeben, 7 Stimmen für Frau Schumann, 5 Stimmen für Frau Fiedler. Damit ist Frau Schumann zur stellv. Vorsitzenden gewählt. Sie erklärt, die Wahl anzunehmen.

TOP 3.2 Vorstellung sachkundige/r Einwohner/in

Bisher liegen die Vorschläge von FDP (Konrad Fickelscher), Bündnis 90/Die Grünen (Jürgen Lüder) und von der CDU (Hans-Joachim Lachmann) vor.

Herr Fickelscher, bereits in der vergangenen Legislaturperiode als sachkundiger Einwohner tätig, stellt sich den Ausschussmitgliedern vor. Er erklärt, sich für soziale Zwecke engagieren zu wollen und fand seine Tätigkeit auch in der Vergangenheit bereits sehr interessant.

Herr Lüder, war in den Samariteranstalten und in der Korczak-Schule als Heilpädagoge und als Jugendpfleger tätig. Er möchte sein Wissen gern im Ausschuss einbringen und sich nun nach Eintritt in die Ruhephase seiner Altersteilzeit weiterhin engagieren.

Herr Lachmann stellt sich ebenfalls vor. Er war in der vergangenen Legislaturperiode als Abgeordneter im Ausschuss tätig und möchte diese Belange und insbesondere die der Kinder gern weiterführen.

Herr Nachtigall informiert, dass die Fraktion Die LINKE. Uwe Redmann als weiteren sachkundigen Einwohner vorschlägt. Herr Redmann wird zur nächsten Sitzung eingeladen.

Die Mitglieder des Ausschusses folgen den Vorschlägen der Parteien, sprechen sich für die Berufung der vorgestellten Personen aus und werden die STVV bitten, einen entsprechenden Beschluss zu fassen.

Zustimmung Ja 12 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 3.3 Auswertung der Kommunaljugendwahl

Stellvertretend für alle Akteure, die die Kommunaljugendwahl 2008 vorbereitet, durchgeführt und nunmehr ausgewertet haben, stellt Frau Wilhelm die Informationen mit einer Powerpointpräsentation vor. Die ausführlichen Informationen sind der Niederschrift beigelegt. Das Bernhardinum konnte wegen des zeitgleichen Schulleiterwechsels nicht teilnehmen, wird sich aber künftig engagieren. Abschließend schlägt sie vor, in Vorbereitung auf kommende Wahlen gemeinsam mit den Abgeordneten/Parteien eine Arbeitsgruppe zu bilden, um mit den bisher gemachten Erfahrungen möglichst frühzeitig ein Projekt zu entwickeln. Dabei könnten auch die Schulen (außer Vorwahlzeit bzw. Wahlwerbung) im Rahmen der politischen Bildung einbezogen werden. Insgesamt ist einzuschätzen, dass die Kommunaljugendwahl eine gelungene Sache war, die erfreulicherweise von den SchülerInnen gut angenommen wurde. Die Abg. Wagner stimmt dem zu, meint aber auch, dass Schulen eigene Potentiale nutzen müssen, um bei Jugendlichen Interesse zu wecken bzw. Desinteresse entgegen zu wirken. Herr Politz sieht auch Elternhäuser und die Parteien (aufsuchende Kommunalpolitik) selbst in der Verantwortung. Herr Hoffmann ergänzt, dass dies ein ständiger Prozess sein muss und sich nicht auf die Vorwahlzeit beschränken sollte. Das Ergebnis der offiziellen Wahl spricht in einigen Wahlbezirken eine deutliche Sprache und da muss angesetzt werden. Herr Petenati verdeutlicht das am Beispiel der Veranstaltung zum Volkstrauertag, bei der nur die NPD mit jugendlichen Besuchern vertreten war. Die Vertreter der anderen Parteien waren alle älteren Semesters.

TOP 3.4 Auslobung eines Preises für vorbildliche soziale Projekte von Jugendlichen

Die Stadtverordneten hatten sich bereits auf die Ausreichung eines solchen Preises, der mit 500 € dotiert wird, geeinigt. Nun gilt es, noch einige Formulierungen zu überarbeiten und eine Vorschlagsfrist festzulegen. Herr Politz regt an, im 1. Punkt die Formulierung – Die Stadt ... von Jugendlichen für Demokratie und *gegen Rechtsradikalismus* ... durch gegen jeglichen Extremismus zu ersetzen. Dieser Anregung stimmen die Ausschussmitglieder **einstimmig** zu. Der Preis wird am 27. Januar eines jeden Jahres verliehen. Dem wird **einstimmig** zugestimmt. Vorschlagsschluss soll der 31.10. des Vorjahres sein, dies wird ebenfalls **einstimmig** bestätigt. **Einstimmig** wird auch dafür gestimmt, dass der Sozialausschuss den Preisträger festlegt und der STVV vorschlägt. Der Abg. König bittet, die weitere Diskussion auf die nächste Sitzung zu verschieben, um den neu gewählten Abgeordneten die Möglichkeit zu geben, sich mit diesem Thema auseinander zu setzen. Dem schließen sich die Abgeordneten an, Herr Hoffmann überarbeitet den Entwurf der Richtlinie noch einmal und stellt sie den Abgeordneten zur Verfügung. Die Fraktionen mögen sich dann damit nochmals beschäftigen, um in der STVV am 29.01.2009 einen entsprechenden Beschluss fassen zu können.

TOP 3.5 Bestätigung zum Sitzungsplan

Dem Sitzungsplan wird zugestimmt.

TOP 4 Informationen der Verwaltung

Herr Roch informiert, dass es sich bei der eingangs angesprochenen DS-Nr. 5/013 – integriertes Handlungskonzept – um eine Ergänzung weiterer Projekte im Programm „soziale Stadt“ handelt. Es geht um das Projekt „Bürgergarten“, das Projekt „Standort für kleine und mittlere Unternehmen“ sowie das Projekt „Neugestaltung Haydnstraße“ und umfasst das Brachland des ehemaligen Krankenhausstandortes.

Herr Roch informiert über die geplante Sicherung des Bolzplatzes an der Frankfurter Straße/Kunst- und Musikschule. An eine Seite grenzt ein Parkplatz und an die andere ein Privatgrundstück und deshalb ist –auch unter Beachtung der Sicherheit– vorgesehen, den Platz mit einem Fangnetz zu

überspannen. Aus Mitteln des Bund-Land-Programms wird eine 2/3-Finanzierung gesichert, der Bewilligungsbescheid liegt bereits vor. Mit dem Haushalt 2008 ist die Durchführung auch beschlossen.

Die Ausschusssmitglieder nehmen die Ausführungen **einstimmig** zur Kenntnis.

Ein weiteres Objekt, das **Herr Roch** ausführlich vorstellt, ist die Schulhofgestaltung der 2. Grundschule. Auch dafür ist der Bewilligungsbescheid da. Mit der Schulhofgestaltung soll auch sichergestellt werden, dass das Regenwasser auf dem Grundstück versickert und nicht wie bisher in das öffentliche Netz abgeleitet werden muss. Außerdem sind Hinweise von Schule und Schülern, für bewegungsintensive Pausen, Nachmittagszeiten usw. berücksichtigt (Spielecke, Rollerecke, Kletterparcours, Tischtennisanlage usw.). Das Projekt insgesamt wird ca. 300.000 € kosten, davon sind 171.000 € über Fördermittel gesichert und soll spätestens bis ca. August-September 2009 umgesetzt sein. Zum Anfang des kommenden Jahres soll die Ausschreibung vorbereitet werden.

Herr Roch informiert außerdem, dass zur nächsten Sitzung eine Powerpointpräsentation/ein Resümee mit allen Baumaßnahmen des Jahres 2008 und ein kurzer Ausblick auf 2009 zusammengestellt wird.

Herr Politz informiert, dass am heutigen Tage ein neues Bündnispartner in das lokale Bündnis für Familie aufgenommen wurde. Es handelt sich um die „Kinderklangwelt“ – ein kleines Unternehmen, das sich aus der Musikschule Allegro ausgegründet hat, die ja bereits schon Bündnismitglied ist. Damit ist das lokale Bündnis nunmehr auf 62 Bündnismitglieder gewachsen.

Herr Politz informiert über den zunächst bis zum Ende des Schuljahres 2008/2010 für Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 1-10 eingerichteten Sozialfonds. Dieser ist Bestandteil des vom Landtag verabschiedeten Maßnahmenpaketes Familie, Bildung und Mobilität. Seine Ausführungen sind der Niederschrift beigefügt.

Herr Politz informiert zum Thema „Schulessen“, dass die ersten Befragungen an den Grundschulen ab Januar durch das OSZ stattfinden werden. So ist es mit der Abg. Paschek verabredet, da im OSZ auch die Fragebögen entwickelt wurden. Sie werden dieses Verfahren also weiterhin begleiten. Im HP sind erst einmal 4.000 € für alle Eventualitäten angemeldet. Damit könnte gesichert werden, dass alle 1. und 2. Klassen in 2009 von der Essenbezahlung zu befreien.

Frau Trilling berichtet über die Fachtagung zum Thema häusliche Gewalt, insbesondere um sich über Bedarf und Möglichkeiten, Täterarbeit zu leisten, auszutauschen. Üblicherweise gibt es Opferhilfe durch Frauenhäuser, Pro Familia u.ä. Experten haben aber festgestellt, dass auch mit Tätern gearbeitet und durch soziale Trainings Gewalt vermieden werden kann. In anderen Bundesländern kennt man diese Arbeit bereits seit längerer Zeit. Pro Familia wird, unterstützt von Frau Blechinger, ein entsprechendes Konzept erstellen. Bereits jetzt ist davon auszugehen, dass die Praktiker von Justiz, Polizei usw. dies auf breiter Ebene unterstützen.

Frau Trilling informiert, dass das Frauenhaus, anteilig finanziert aus Lottomitteln, ein kleines Dienstfahrzeug erhalten hat. Die Restfinanzierung setzt sich aus nicht verbrauchten Personalkosten zusammen, die als Zuschuss ausgereicht wurden. Seit 1.7.08 ist damit eine Kollegin (über eine Kombilohnstelle) flexibel in der Stadt und Umgebung unterwegs. Details ihrer Arbeit würden die Mitarbeiterinnen auch gern wieder in einer der nächsten Ausschüsse vorstellen.

Frau Trilling bittet aus o.g. Grund, einer Erhöhung des Zuschusses für das Frauenhaus um 900 € zuzustimmen. Das Gros der Erhöhung trägt der Landkreis.

TOP 5 Anfragen an die Verwaltung

Es liegen keine Anfragen an die Verwaltung vor.

TOP 6 Beendigung der öffentlichen Sitzung

Die öffentliche Sitzung wird geschlossen. Die Niederschrift umfasst 5 Seiten.
Auf die Durchführung einer nicht öffentlichen Sitzung kann verzichtet werden.

Elke Wagner
Vorsitzende

Franka Koch
Schriftführer
